

Themenwege-Ratgeber

Amt der Kärntner Landesregierung, „Entwicklungsleitbild Zukunft Kärnten“ und Abteilung 20 – Landesplanung, Klagenfurt 2003.

Nach Tennisplätzen, Schwimmbädern und Golfplätzen sind Themenwege modern geworden. Die früher auch als Wald-Lehrpfade bezeichneten Bildungs- und Erlebniswege feiern Wiederauferstehung. Um diesen Trend auch qualitativ zu unterstützen, haben sich zahlreiche Fachleute unter der Leitung der Abteilung 20 – Landesplanung zusammengesetzt und diesen Ratgeber erstellt.

Die 44 Seiten umfassende Broschüre bietet eine allgemeine Einführung, einen Kriterienkatalog für gute Gestaltung, eine Checkliste zur Wirtschaftlichkeit sowie eine Dokumentation beispielhafter Themenwege.

Erhältlich beim Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 20 – Landesplanung, E-Mail: kurt.rakobitsch@ktn.gv.at. Preis: kostenlos.

Der Längsee. Ein vielfältiger Lebensraum

Kärntner Institut für Seenforschung (KIS) und Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 15, Uabt. Ökologie und Umweltdaten. Klagenfurt 2003.

Der Längsee gehört zu den kleineren Talseen Kärntens. Berühmt geworden ist dieser nahe der Bezirksstadt St. Veit/Glan gelegene See durch das gleichnamige Stift St. Georgen am Längsee, welches hoch über dem See thront. Der See wird seit 1934 gewässerkundlich untersucht. Große Teile des Ufers sind unberührt, die touristische Nutzung beschränkt sich auf einige wenige Abschnitte.

Mit der reich bebilderten kleinen Broschüre wird eine umfassende Zusammenstellung über die Entstehungsgeschichte des Sees, seine limnologischen Besonderheiten, die an den

See angrenzenden Lebensräume und als Schwerpunkt eine Schilderung des Lebensraumes des Freiwassers gegeben.

Erhältlich beim Kärntner Institut für Seenforschung, E-Mail: abt15.kis@ktn.gv.at. Preis: 3 Euro.

Die Helle Not

Tiroler Landesumweltanwalt und Wiener Umwelthanwaltschaft. 2. überarb. Auflage. Innsbruck, Wien 2003.

„Der sorgsame Umgang mit Licht sowohl im Sinne des Naturschutzes als auch im Sinne des Energiesparens ist oberstes Ziel des Projektes“, steht zu Beginn der Broschüre. Ausgehend von der Situation, dass die Vielzahl der künstlichen Irrlichter nicht nur für die Lebensbedingungen vieler Tiere dramatische Folgen hat, sondern auch für die Astronomie und zunehmend auch für die Gesundheit der Menschen, wurde im Frühjahr 2000 in Tirol das Projekt „Die HELLE NOT“ gestartet. Primäres Ziel war der Schutz nachtaktiver Schmetterlinge. Die vorliegende Informationsbroschüre belegt sehr überzeugend, dass alternative Beleuchtungssysteme nicht nur dem Schutz der Nachtfalter dienen, sondern auch auf Grund des hohen Energiesparpotenzials kosteneffizient sind. Themen der Broschüre sind „Beleuchtung – ein Problem?“, „Kosten sparen – Natur schützen“, „Faszination Nachtfalter“, „Faszination Nachthimmel“, „Umsetzung“ und umfassende weiterführende Informationen. Erhältlich beim Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 20 – Landesplanung, E-Mail: christian.wieser@ktn.gv.at. Preis: kostenlos.

Kärntner Seenbericht 2003

Veröffentlichungen des Kärntner Instituts für Seenforschung 17. Hrsg.: Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 15 – Umweltschutz und Technik.

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das Untersuchungsjahr 2002, dem eine Tabelle der Badewasserqualität zur Zeit der Berichtserstellung im Juni 2003 vorangestellt ist. Insgesamt wurden 49 Seen limnologisch untersucht, mit einem Schwerpunkt auf Längsee und Goggausee, welche monatlich beprobt wurden. Die limnologischen Überprüfungen basieren auf einem Bewertungssystem, welches die Seen anhand ihres Gesamtphosphor-Gehaltes, ihrer Phytoplanktonbiomasse und der Chlorophyll-a-Konzentration den bekannten Trophieklassen zuordnet. Von den untersuchten Gewässern wurden lediglich zwei Seen als eutroph eingestuft.

Der Bericht ist im Internet unter www.umwelt.ktn.gv.at/seenbericht2003 verfügbar.

Almen bewirtschaften

Susanne Aigner, Gregory Egger, Gerhard Gindl, Karl Buchgraber. Hrsg.: Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Alm und Weide. Leopold-Stocker-Verlag, Graz 2003.

Die Bewirtschaftung und das damit verbundene Offenhalten der Almflächen werden immer mehr anerkannt, gefördert und mit naturnaher Landwirtschaft gleichgesetzt. Dieses Buch gibt allen Almbesitzern und Interessierten Anleitungen, wie die jeweilige Almweide mit ihren besonderen Voraussetzungen und Problemen betrieben und erhalten oder revitalisiert werden kann. Dem Handbuch ist ein allgemeiner Teil über die Bedeutung, Ökologie und Vegetation der Almen vorangestellt. Den größten Anteil haben die Kapitel Problembereiche, Pflege und Management. Darin werden zahlreiche Methoden zur Pflege und Revitalisierung, Planung und Umsetzung von Maßnahmen sowie gesetzliche Grundlagen vorgestellt.

Atlas der Brutvögel Oberösterreichs

Hrsg.: Biologiezentrum der OÖ Landesmuseen. Wiss. Red.: M. Brader & G. Aubrecht. Linz 2003.

Der Atlas dokumentiert den Status quo der Verbreitung der Brutvögel Oberösterreichs des Zeitraums 1997 bis 2001. Dabei wurden insgesamt ca. 285.000 Beobachtungsdaten, davon ca. 211.500 brutbezogene Daten, erhoben. Während des Untersuchungszeitraums wurden 174 Brutvogelarten und weitere 11 wahrscheinliche Brutvogelarten nachgewiesen. Der vorliegende Band orientiert sich in vielen Details an sein Pendant aus der benachbarten Steiermark. Dieser sehr schöne und auch aufwändige Band gibt eine übersichtliche Zusammenfassung allgemeiner naturräumlicher Aspekte (Landschaften, Geologie, Klima, Vegetation) und ausführliche Beschreibungen der Brutvogelkartierung (Methodik) und der nachgewiesenen Vögel.

Erschienen in der Reihe Denisia 7, gleichzeitig als Katalog der Oberösterreichischen Landesmuseen, Neue Folge Nr. 194.

Erhältlich: E-Mail: bio-linz@landesmuseum-linz.ac.at

Bergbau in Ostkärnten

Eine Bestandsaufnahme der noch sichtbaren Merkmale des historischen Bergbaues in Ostkärnten.

Alfred Pichler. Carinthia II, Sonderheft Nr. 60. Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten. Klagenfurt 2003.

Wo wurde in Ostkärnten nach Erzen gesucht? Wie findet man diese Schurfstellen und Bergbaue unserer Vorfahren? Wann und wie lange wurde geschürft und abgebaut? Wie sieht die Situation heute aus? Welche Mineralien kann man finden?

Alle diese Fragen werden im vorliegenden Buch durch 523 Kurzbeschreibungen über Lagerstätten sowie eigene Beobachtungen gefundener und bereits beschriebener Mineralien beantwortet. 48 Kartenteile mit Einzeichnungen dieser Lagerstätten und 130 Situationsskizzen zeigen die Örtlichkeiten im Gelände. Abbildungen von gefundenen Mineralien, antiken Werkzeugen und der heute noch sichtbaren Merkmale einstiger Bergbautätigkeit runden den Informationsinhalt ab.

Erhältlich beim Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten, E-Mail: nmw@landesmuseum-ktn.at, Preis: 21 Euro (plus Porto).

Die Nockberge – ein Naturführer

Leitung: Helmut Hartl, Friedrich H. Ucik und Christian Wieser. Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten, Klagenfurt 2003.

Die Nockberge zählen mit ihren meist sanften nockförmigen Gipfeln und der Nockalmstraße zu den beliebtesten Ausflugs- und Wanderbergen in Kärnten.

Mit der Errichtung des Nationalparks Nockberge wurde der Wert des Gebietes besiegelt.

Die Autoren dieses Buches wollen dem Leser die Vielfalt des Gebietes näher bringen. Sie beschreiben die Bedeutung der Eiszeit und der Bodenschätze auf die Gestaltung der Landschaft, den Einfluss der Landschaft auf das Leben der Menschen in der Region. Sie geben aber auch einen breiten Überblick über botanische und zoologische Schätze des Gebietes. Wandertipps sollen den Leser verleiten, sich das Beschriebene in der Natur anzusehen.

Mit dieser Publikation liegt eine völlig überarbeitete und erweiterte Auflage des bereits 1989 erschienenen Buches Nationalpark Nockberge vor. Erhältlich beim Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten, E-Mail: nmw@landesmuseum-ktn.at, Preis: 15 Euro (plus Porto).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kärntner Naturschutzberichte](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [2003_8](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Publikationen. 103-104](#)